

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der Kommunalwahl am 14. März 2021 wollen wir – das Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter\*innen der Frankfurter Filmfestivalszene – Ihre Partei um Beantwortung der folgenden Wahlprüfsteine bitten:

## WAHLPRÜFSTEINE

### Der Filmkultur und Filmbranche in Frankfurt eine Zukunft geben

*Einleitung:*

*Film ist als führendes Medium allgegenwärtig und unbestritten in seinem Einfluss auf unsere Gesellschaft. Doch in den aktuellen Wahlprogrammen spielt Film entweder keine oder nur eine untergeordnete Rolle. Im öffentlichen Diskurs sind – zumal in Frankfurt – die übrigen Künste eindeutig vorherrschend. Um in Erfahrung zu bringen, welchen Stellenwert die Filmkultur und Filmbranche bei den Parteien haben, wollen wir dieses Thema in Form von Wahlprüfsteinen abfragen. Manche der kurzfristigen Ziele und Vorgaben im Koalitionsvertrag 2016-2021 wurden (teilweise) realisiert, doch die großen Ziele bleiben unerfüllt – und sind aus den Wahlprogrammen verschwunden! Während andere Kulturbereiche mit Millionenbeträgen ausgestattet werden, muss endlich auch die Filmszene gestärkt und zukunftsfähig gemacht werden. Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Filmbranche und die Kino- und Festival-Szene tun ihr Übriges und machen die von uns angesprochenen Maßnahmen umso dringlicher. Film muss in der Kulturpolitik endlich auf die Agenda kommen!*

#### 1. Welche Rolle spielt die Film- und Kinokultur in Ihrer Partei?

***Die Film- und Kinokultur ist für uns ein unverzichtbarer Bestandteil des vielfältigen kulturellen Angebots der Stadt, das wir gerade in diesen schweren Zeiten unbedingt erhalten wollen. Eine bunte und vielfältige Film- und Festivalszene gehört zu Frankfurt unverzichtbar dazu. Nicht zuletzt deshalb wurden auf Betreiben der SPD-Dezernentin Ina Hartwig und der SPD-Fraktion die Mittel für Filmprojekte und -festivals gegenüber der schwarz-grünen Vorgängeradministration von 100.000 (2016) auf 250.000 Euro (2020/21) p.a. erhöht. Zudem wurde im neu gestalteten Bolongaro Palast in Höchst ein neues Kino vorgesehen. Kulturdezernat und SPD-Fraktion haben sich darüber hinaus in den Haushaltsverhandlungen beharrlich und letztlich erfolgreich für die Schaffung einer Filmstelle im Kulturredirektorat eingesetzt. Dass die Stelle trotz der Coronabedingten Einsparungen in vielen anderen Bereichen des städtischen Stellenplans im Frühjahr wie geplant aufrechterhalten wird, verdeutlicht den hohen Stellenwert des Themas im Kulturredirektorat.***

***Nicht zuletzt aufgrund des vermutlich dauerhaft zurückgehenden Messegeschäftes und der zurückgehenden beruflichen Reisen – auch infolge der Coronabedingten Veränderungen des Wirtschaftslebens – kommt der Kultur eine besondere Bedeutung bei der Wiederbelebung des Tourismus und der damit verbundenen Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen zu. Insofern sieht die SPD in den kommenden Jahren einen wachsenden Stellenwert des Themas Film für die Stadtgesellschaft.***

## **2. Wie stehen Sie zu der Entwicklung eines Film- und Festivalzentrum in Frankfurt, das im aktuellen Koalitionsvertrag angekündigt wurde?**

Ein Film- und Festivalzentrum ist für uns langfristig essentiell, wenn die Frankfurter Filmfestivalszene weiterhin über Hessen und zum Teil sogar über Deutschland hinaus Anerkennung finden soll. Seitdem das CineStar Metropolis nicht mehr vertraglich für die kulturelle Nutzung zur Verfügung steht, sind insbesondere die großen Festivals darauf angewiesen, Filmvorführungen in Interimsspielstätten wie dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Theater Willy Praml oder der Volksbühne im großen Hirschgraben auszulagern. Somit galt bzw. gilt es, schnell kurzfristige Lösungen zu ermöglichen, die den wachsenden Bedarf für die kommenden Jahre mit vorläufigen Lösungen decken ohne gleichzeitig die „große Lösung“ aus dem Blick zu verlieren.

***In den Koalitionsvertrag 2016-2021 wurde u.a. auf Betreiben der SPD die Planung für ein Film- und Festivalzentrum aufgenommen. („Den zahlreichen Frankfurter Filmfestivals wollen wir mit einem Film- und Festivalzentrum einen zentralen Ort geben, an dem sie überregional wahrgenommen werden und unter professionellen Bedingungen ihre vielfältigen Programme zeigen können. Gemeinsam mit weiteren Institutionen, wie dem Filmhaus, dem Medienzentrum, dem Bundesverband Jugend und Film, dem Bundesverband kommunale Filmarbeit sowie den hessischen Filmförderinstitutionen soll dort eine Anlaufstelle für Filmschaffende aus der Rhein-Main-Region entstehen.“) Dazu wurde 2018 durch das Kulturdezernat eine Studie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse nach Auskunft des Dezernats zeitnah veröffentlicht werden sollen. Die beauftragte Agentur hat diese im Dialog mit der Film- und Filmfestivalszene erhoben und Vorschläge entwickelt, sowohl für die kurzfristige Bedarfsdeckung als auch für Realisierung eines Film- und Festivalzentrums auf mittlere Sicht. Diese Vorschläge gilt es in den kommenden Monaten vertieft zu prüfen. Parallel dazu gab es in jüngster Zeit neue Entwicklungen, die nicht mehr Eingang in die Studie finden konnten. Zu nennen sind hier vor allem Corona als Verstärker des Wandels in der Innenstadt, dadurch potenzielle zukünftige Vakanzen und der Wunsch nach mehr Kultur in der City sowie die jüngsten Veränderungen im Berger Kino. Hier gilt es, sich bietende Gelegenheiten im Sinne der Kino-, Film- und Festivalszene zu nutzen. Nicht zuletzt ist die neue Filmstelle im Kulturamt dafür vorgesehen, neben der Vernetzung der Filmfestivalszene und der Unterstützung von Filmproduktionen auch die mittelfristige Realisierung des Projekts „Film- und Festivalzentrum“ voranzutreiben.***

## **3. Was wollen Sie tun, um die Frankfurter Filmfestivals weiter zu stärken?**

Mit der 2017 eingeführten Erhöhung des Etats für Festivals und Filmreihen (Förderbereich Visuelle Medienarbeit des Kulturamts) sind die im Koalitionsvertrag anvisierten „professionellen Bedingungen“ noch nicht erreicht. Gerade die Finanzierung der Personalkosten, welche soziale Mindeststandards gewähren sollen, ist aktuell nicht zu leisten, so dass die hiesige Szene mit 22 Filmfestivals (siehe Liste im Anhang) nachhaltig gestärkt und gesichert werden muss.

**Wie erwähnt wurden die Mittel für Festivals und Filmreihen gegenüber der Vorgängeradministration erheblich erhöht. Insgesamt konnten die Fördermittel für die freie Kulturszene um fast fünf Millionen Euro erhöht werden. Dabei haben wir erstmals auch die Lohnkostensteigerungen einkalkuliert und setzen uns für angemessene Einkommen ein.**

**Natürlich wären weitere Verbesserungen wünschenswert, allerdings muss man ehrlicherweise auch sagen, dass nicht alles, was wünschenswert ist, auch finanzierbar ist. Angesichts der immensen Belastungen durch die Corona-Pandemie muss unser Augenmerk auf der Sicherung des Status Quo liegen. Dies politisch durchzusetzen wird schwer genug. Die SPD-Fraktion wird sich in Haushaltsverhandlungen weiterhin dafür einsetzen, dass die Filmfestivals sich positiv entwickeln und weiter entfalten können. Das setzt eine adäquate Finanzierung voraus, mit wachsender Besucher- und Besucherinnenzahl und wachsender Bedeutung für den Tourismus lassen sich perspektivisch auch höhere Zuschüsse durchsetzen, wenn die Finanzlage der Stadt insgesamt das jeweils zulässt.**

#### **4. Wie kann die Frankfurter Kinolandschaft erhalten und gestärkt werden?**

Streaming-Angebote und Corona haben die Gefahr des Kinosterbens verschärft, aktuell zu beobachten auch in Frankfurt. Das Kino als soziokultureller Ort muss erhalten bleiben, damit auch zukünftig, nicht zuletzt in den Innenstädten, das kulturelle Angebot aufrechterhalten werden kann.

**Für die SPD-Fraktion gehören aus allen Stadtteilen gut erreichbare Kinoangebote zur kulturellen Grundversorgung. Wir glauben, dass das spezifische Kinoerlebnis auch in Zukunft für die meisten Menschen trotz der erwähnten Strukturveränderungen unverzichtbar bleibt. Deshalb begrüßen und unterstützen wir, dass bei der Neukonzeption des Bolongaro-Palasts in Höchst ein Kino vorgesehen wurde und hoffen zudem, dass sich gemeinsam mit der Filmszene eine Lösung finden lässt, das Berger Kino als Ort der Filmkultur zu erhalten.**

#### **5. Wie gedenken Sie die Nachwuchsarbeit in der Film- und Kreativbranche zu fördern?**

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass insbesondere Soloselbständige, Freiberufler\*innen und kleinere Unternehmen wenig Rücklagen bilden können. In diesen Berufsfeldern herrscht außerdem Fachkräftemangel (auch durch Abwanderung). Der Nachwuchs muss davon überzeugt werden, dass die Kreativ- und Kulturbranche in Krisensituationen kein zweites Mal derart in Mitleidenschaft gezogen wird.

**Wir begrüßen nachdrücklich die Initiative junger Filmschaffender in Frankfurt, sich zu vernetzen, und sehen es als Aufgabe der städtischen Wirtschaftsförderung, hier fördernd und beratend zur Seite zu stehen.**

**Kurzfristig hat die SPD-Kulturdezernentin zur Überbrückung von Coronabedingten Notlagen - gegen anfänglichen Widerstand des Stadtkämmerers (CDU) - einen Notfallfonds geschaffen, der Solo-Kulturschaffende unterstützt, die bei der Förderung von Bund und Land durchs Raster fallen. Die SPD-Fraktion wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass Filmproduktion und verwandte Bereiche in der Kreativwirtschaftsstrategie der Stadt Frankfurt eine wichtige Rolle spielen.**

#### **6. Wie könnte die Unterstützung für ein Filmproduktionszentrum von Seiten der Stadt aussehen?**

Seit mehreren Jahren schon existiert der Bedarf von jungen Filmschaffenden kurz vor oder kurz nach der Gründung von eigenen Produktionsfirmen bzw. Unternehmen, in Frankfurt günstige Büroflächen, Aus- und Weiterbildungsangebote und einen eigenen Ort zum Netzwerken zu erhalten. Das sogenannte Mediengründungs- und Filmproduktionszentrum (oder auch Filmproduktionszentrum) kann und soll hier Abhilfe schaffen.

***Wir halten dieses Projekt für sinnvoll und unterstützenswert (siehe 5.). Neben einer finanziellen Förderung kommt aus unserer Sicht zunächst die vergünstigte oder kostenfreie Überlassung geeigneter Konversionsflächen infrage. Der Ankauf oder der Bau eines Zentrums lässt sich bei realistischer Betrachtung der städtischen Haushaltsentwicklung nur mit externer Fördermitteln (z.B. landesseitig) realisieren.***

#### **7. Wie und mit welchen Mitteln wollen Sie den Filmstandort Frankfurt attraktiver machen?**

Um Frankfurt als lukrativen Drehort für nationale und internationale Kino- und TV-Produktionen wie auch Serien interessant zu machen, benötigt es gute Drehbedingungen durch bspw. günstige und kurzfristig verfügbare Produktionsbüros mit schnellem Internet und logistisch guter Verkehrsanbindung.

**Frankfurt weiter als Drehort zu etablieren, ist aus unserer Sicht neben der unmittelbaren Bedeutung für die lokale Filmszene auch hinsichtlich des nationalen und internationalen Images und der Bekanntheit der Stadt wünschenswert und hilfreich für weitere derzeit notleidende Branchen. Es ist aus unserer Sicht Aufgabe der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings, hier im ständigen Austausch mit den Frankfurter Filmschaffenden attraktive Bedingungen für nationale und internationale Produktionen zu schaffen, die SPD-Fraktion wird diese Anliegen unterstützen.**

Wir sind gespannt auf Ihre Antwort, die wir **bis zum 1. März 2021** erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

**Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter\*innen der Filmfestivalszene**

Frankfurt am Main, 17. Februar 2021

Mit der Bitte um Antwort

per E-Mail an [info@filmhaus-frankfurt.de](mailto:info@filmhaus-frankfurt.de) oder Filmhaus Frankfurt e.V. / Fahrgasse 89/ 60311 Frankfurt



## **Frankfurter Filmfestivals und Filmreihen**

[Africa Alive \(Dauer: 14 Tage\)](#)

[Cuba im Film – Festival de Cube Cubano \(Dauer: 10 Tage\)](#)

[Días de Cine – Lateinamerikanisches Filmfestival Frankfurt \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[DOMREPFILM Festival - MICD \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Europäisches Filmfest der Generationen \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[Filmkollektiv Frankfurt präsentiert \(Filmreihe: Dauer: ca. 25 Tage\)](#)

[Frankfurt Chinese Film Festival \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Golden Tree International Documentary Film Festival \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Jüdische Filmtage \(Dauer: 12 Tage\)](#)

[Korean Film Festival Frankfurt - Project K \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Lichter Filmfest Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans \(Dauer: 8 Tage\)](#)

[New Generations – Independent Indian Film Festival \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[Nippon Connection – Japanisches Filmfestival \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Nollywood Film Festival Germany - NFFG \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[REMAKE. Frankfurter Frauen Film Tage \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Shorts at moonlight Kurzfilmfestival \(Dauer: 15 Tage\)](#)

[Terza Visione – Festival des italienischen Genrefilms \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Türkisches Filmfestival Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Venezuela im Film \(Dauer: 7 Tage\)](#)

[Verso Sud - Festival des italienischen Films \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[visionale - Hessisches JugendMedienFestival \(Dauer: 3 Tage\)](#)